



Qualitätsentwicklung in KiTas kommunaler und freier Träger: Mehr Daten, mehr Transparenz, mehr Qualität?

Fachtag

Kommunen gestalten:

Frühe Bildung

Frankfurt, Haus am Dom, 11.10.2016



Entstehung

- Im Jahr 2011 hat eine Arbeitsgruppe einen Erhebungsbogen zur Qualitätsentwicklung in den KiTas im Rheingau-Taunus-Kreis entwickelt.
- Die AG bestand aus
 - Der KiTa-Fachberatung des Kreises
 - Der Jugendhilfeplanung
 - Den KiTa-Verantwortlichen der Städte und Gemeinden
- Seit 2012 wird der Bogen eingesetzt.
- Alle KiTas im Kreis nehmen teil.

Erwartung

- Die mit dem Erhebungsbogen gelieferten Daten werden ausgewertet : Es werden Gesamtzahlen und Mittelwerte errechnet.
- Die Gesamtzahlen und Mittelwerte werden allen freien und kommunalen KiTa-Trägern zur Verfügung gestellt, die Anhand ihrer eigenen Bögen den Stand der Qualität in ihren Einrichtungen reflektieren können.
- Die Erhebungsbögen zu den einzelnen KiTas bilden die Grundlage für das jährliche Kontaktgespräch der KiTa-Fachberatung.
- Die Erwartung ist eine Qualitätssteigerung.



Erhebungsstruktur

- Die Erhebungsbögen des Berichtsjahres werden bis zum 31.03. des Folgejahres an die Jugendhilfeplanung gesandt.
- Es werden 84 Basiszahlen erhoben zur
 - Strukturqualität
 - Prozessqualität und
 - Ergebnisqualität



Erhebung zur Ergebnisqualität

- Ist von geringem Umfang, da keine Daten zu einzelnen Kindern erhoben werden.
- Deshalb beschäftigt sich die Erhebung zur Ergebnisqualität damit, wie die Träger und Einrichtungen die Erkenntnisse aus den Erhebungen zur Struktur- und Prozessqualität für die Weiterentwicklung der Qualität ihrer eigenen Arbeit nutzen.

Erhebung zur Strukturqualität

- Erhoben werden Daten zur
 - Konzeption (Leitbild, BEP, Qualitäts- und Beschwerdemanagement, Schutzkonzept usw.)
 - Gruppenstruktur (Gruppenanzahl, Öffnungszeiten, Mittagessen, Integrationsmaßnahmen, Anteil Kinder mit Migrationshintergrund und Gebührenübernahme usw.)
 - Personal (Fortbildung/Supervision, Regiezeiten, Leitungsfreistellung, Teamgespräche usw.)
 - Räumliche Ausstattung (Differenzierungsraum, Rückzugsraum, Elternsprechzimmer, Außengelände usw.)
 - Beteiligungsmöglichkeiten (Elternbeirat, Partizipationskonzept, Zufriedenheitsabfrage usw.)

Der hess. Bildungs- und Erziehungsplan ist im Konzept verankert



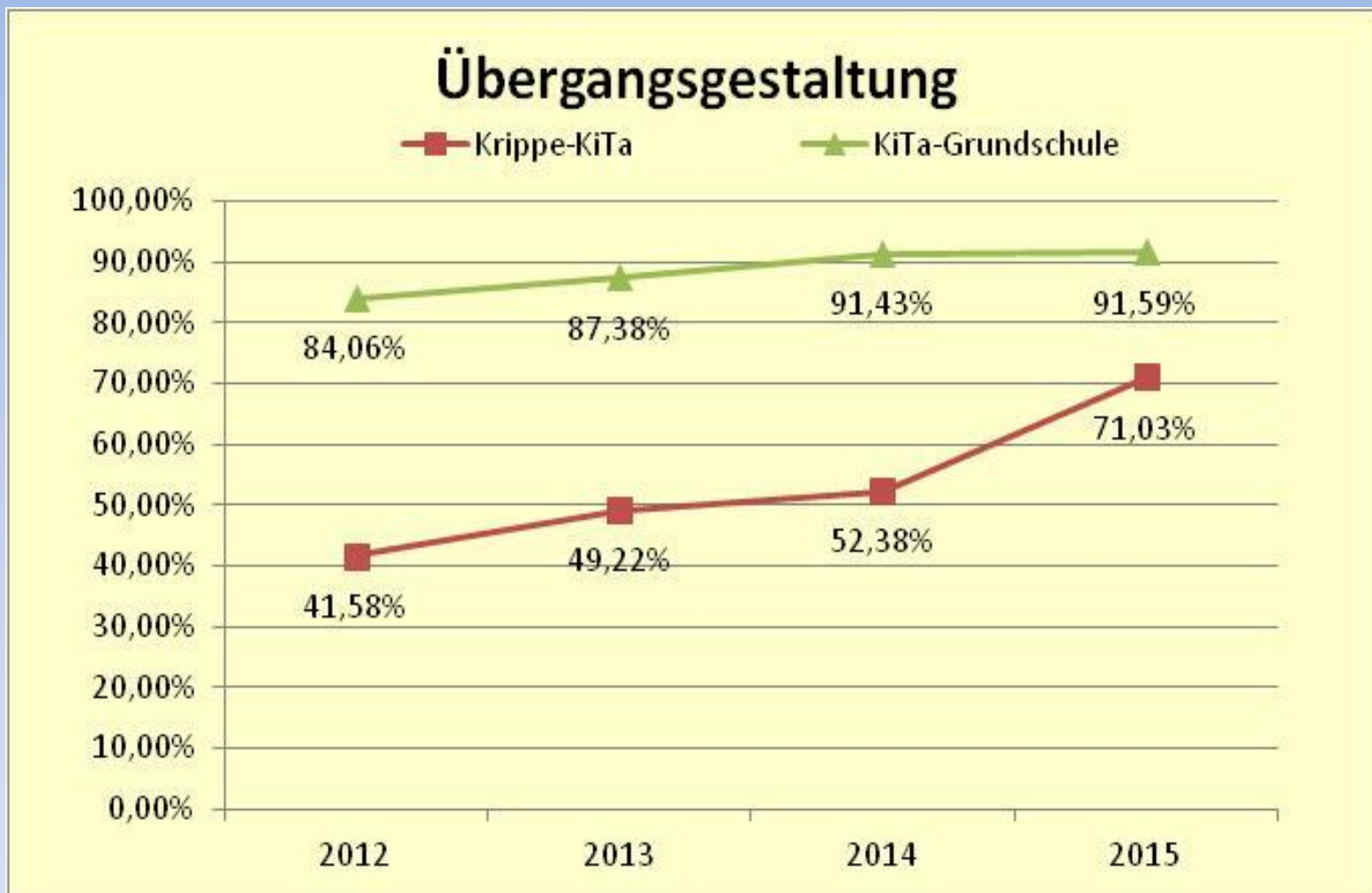
Lebensbedingungen der Kinder

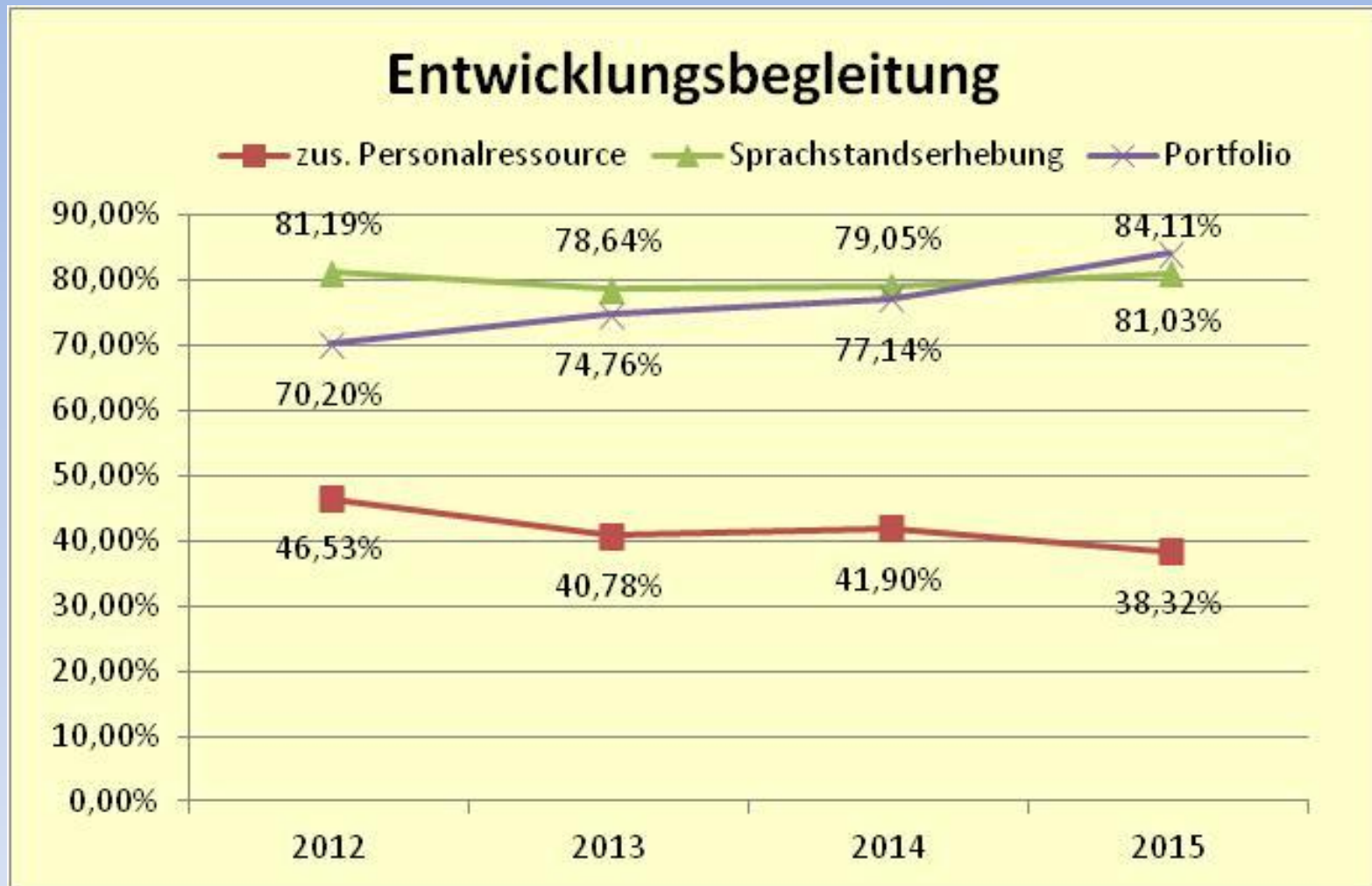
■ Migrationshintergrund ▲ Gebührenübernahme durch Jugendamt



Erhebung zur Prozessqualität

- Erhoben werden Daten zur
 - Übergangsgestaltung (Krippe => KiTa, KiTa => Grundschule)
 - Arbeitsmethoden (kollegiale Beratung, Portfolio, Sprachstandserhebung, Gewaltprävention, Hilfeplanung bei Integrationsmaßnahmen usw.)
 - Elternarbeit (Aufnahmekonzept, Frequenz von Entwicklungsgesprächen usw.)
 - Kooperationen in Sozialraum







Methoden zur Sprachstandserhebung

- In den KiTas im Rheingau-Taunus-Kreis kommen folgende Methoden zur Sprachstandserhebung zum Einsatz:
 - KISS – Kindersprachscreening
 - Marburger Sprachscreening
 - SISMIK – Sprachverhalten Migrantenkinder
 - Sprachstandserhebung Fresenius
 - Zauberbox – Kindersprachtest Vorschulalter

Methoden zur Sprachstandserhebung

- Die FH Fresenius in Idstein bietet einen Studiengang Logopädie, der eine eigene Methode zur Sprachstandserhebung entwickelt hat, die in den KiTas im Idsteiner Land zum Einsatz kommt.
- Um den Einsatz von KISS gab es 2013 Unklarheiten, was den zwischenzeitlichen Rückgang der Sprachstandserhebung erklärt.



Elternarbeit

■ Eingewöhnungskonzept ▲ pos. Ergebnis Zufriedenheitsabfrage





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



Für Rückfragen und Anregungen:

joerg-ruediger.engelbach@rheingau-taunus.de